

VKSt. 31.3.18

Verein läutet Glockenumbau ein

Vorstand hofft auf Hilfe für den Dom

Altstadt (rs) • Die geplante Vervollständigung des Domglockengeläuts ist einen ersten Schritt vorangekommen. Für die Organisation der Aktion ist der Verein Domglocken Magdeburg e. V. ins Leben gerufen worden. Projektschirmherr ist Ex-Landtagspräsident Dieter Steinecke.

Neben den ersten Vereinsvorsitzenden Andreas Schumann und Martin Groß haben der Schatzmeister Marc Melzer und der Schriftführer Johannes Sattler ihre Arbeit aufgenommen. Als Beisitzer fungieren Ankristin Wegener und Rainer Kuhn. Zügig soll nun der Eintrag ins Vereinsregister erfolgen, teilte Andreas Schumann mit. Daneben seien erste Aufgaben verteilt sowie Ideen und Projekte diskutiert worden. Einzelheiten wurden nicht genannt.

Ziel des Vereins sind die Reparatur der Sonntagsglocke und der Neuguss von acht Glocken zur Ergänzung der nur noch vier Glocken der ältesten und bedeutendsten gotischen Kathedrale Deutschlands, die zugleich Grablege Kaiser Otto des Großen und seiner ersten Gemahlin Königin Editha ist. Für die Umsetzung der Glockenpläne sind noch viele Fragen zu beantworten. Zu den statischen kommen die finanziellen. Von den zwei Millionen Euro als vorsichtige Schätzung entfällt nur rund ein Drittel auf die Herstellung der acht neuen Glocken und die Reparatur der mittelalterlichen alten, aber nicht läutbaren Sonntagsglocke (Dominica) des Domes. Der übergroße Anteil geht dagegen für Turmbaumaßnahmen sowie den Ein- und Ausbau der Glockenstühle drauf.



Vorstand Verein Domglocken Magdeburg: Vorsitzender Andreas Schumann, Beisitzer Rainer Kuhn, Schriftführer Johannes Sattler, Vorsitzender Martin Groß, Beisitzerin Ankristin Wegener und Schatzmeister Marc Melzer.

Foto: privat